

Keine Angst mehr vorm Computer

Langen. Die Jugend hat den Umgang mit dem Computer von klein auf an verinnerlicht. Aber ältere Menschen haben oftmals ihre liebe Mühe mit der modernen Technik: Wie rufe ich eine E-Mail ab? Wo informiere ich mich über Veranstaltungen? Wie schreibe ich einen Brief? Diese und weitere Fragen beantworten Schüler des Gymnasiums Langen im Projekt „Schüler schulen Senioren“ – eine generationsübergreifende Zusammenarbeit. Von Dennis Paasch



Generationsübergreifende Hilfe: Danielle Würger (hinten) leitet Doris Zierenberg durch den Internet-Dschungel. In der AG helfen die Schüler den Senioren mit viel Geduld und Einsatz. Fotos pas

Doris Zierenberg ist konzentriert. Mit großer Sorgfalt lenkt die Seniorin aus Langen den Mauszeiger des Computers über den Bildschirm – den Zielpunkt, das Eingabefeld ihrer E-Mail-Adresse, hat sie fest im Blick. Ein wachsames Auge wirft auch Danielle Würger auf den Monitor. Die 16-Jährige ist Doris Zierenbergs Computerlehrerin an diesem Nachmittag in Langen.

Bis zu sechs Senioren können sich jeweils für einen Termin der Arbeitsgemeinschaft „Schüler schulen Senioren“ anmelden und sich so ein Training am Computer sichern – kostenlos und persönlich betreut von ein oder zwei Schülern. Meistens kommen die Rentner mit Problemen in den Kursus, die die Jugendlichen im Schlaf lösen können. „Wer die Technik jeden Tag nutzt, bekommt Routine und bedient sie dann mit Selbstverständlichkeit“, sagt Danielle Würger. „Einen PC zusammenzubauen, traue ich mir nicht zu. Aber mein Wissen in der Bedienung reicht aus, um anderen Leuten zu helfen“, erzählt die Schülerin weiter.

Seit 2007 bietet das Gymnasium diese Zusammenarbeit bereits an, die Zehntklässlerin ist im zweiten Jahr dabei. „Ich habe so bereits Berührungsängste und Vorurteile abgebaut“, berichtet sie. Das Tolle an dem Projekt sei, dass jeder von jedem lernen könne. „Aus den

Gesprächen mit den Senioren nehme ich auch viel mit“, so die Langenerin, die ihrer „Schülerin“ Doris Zierenberg geduldig die einzelnen Schritte erklärt.

Persönlich, nah, individuell – mit diesen Vorteilen kann die Arbeitsgemeinschaft punkten. Im Gegensatz zu vielen Computerkursen für Senioren steht kein Dozent vorne an der Tafel und erklärt ein vorher festgelegtes Teilgebiet. Hier werden eigene Lösungswege zum eigenen Problem gemeinsam gefunden. Das weiß auch Doris Zierenberg zu schätzen: „Ich habe mir im letzten Jahr einen Laptop gekauft und nun möchte ich mich näher mit der Materie beschäftigen. Vorher habe ich auch schon Kurse an der Volkshochschule besucht, aber hier nehmen sich die Schüler mehr Zeit für mich.“ Hier könne sie sicherer werden.

Monika Brunken-Hennecke, stellvertretende Schulleiterin und schulische Ansprechpartnerin der durch die Kreissparkasse Wesermünde-Hadeln organisatorisch und finanziell unterstützten Arbeitsgemeinschaft, erklärt: „Wir haben ein tolles Team zusammen. Insgesamt machen 15 Schüler mit und stellen ihre Freizeit an zwei oder drei Terminen im Halbjahr hintan. Ein Schüler backt Kuchen für die Kaffeepause, in der die verschiedenen Generationen auch über andere Themen ins Gespräch kommen.“ Als Motivation gibt es für die Jugendlichen Pizza vor den Veranstaltungen und als Lohn das Wissen, anderen geholfen zu haben, den Lernerfolg ihrer Schützlinge und den Blick in dankbare Gesichter.

Weitere Termine

Das Projekt „Schüler schulen Senioren“ des Gymnasiums Langen und der Kreissparkasse (KSK) Wesermünde-Hadeln wird im ersten Halbjahr 2013 noch am 7. März und am 18. April angeboten. Anmeldungen nimmt die KSK telefonisch unter 04 71 / 14 40 entgegen.

Artikel vom 23.02.13 - 12:00 Uhr